

Klettern am Würfel: Die Subsektion Schwarzenburg hat einen mobilen Boulderwürfel gezimmert, der bei Werbe-, Plausch- und Trainingsveranstaltungen ein unschlagbarer Blickfang ist.

Von der Idee zum Holzelement:

Das ganze Projekt – von der Idee bis zur Realisierung - verlief wie ein schneller, dynamischer Boulderzug. Stein des Anstosses war die Euro 08. Die Subsektion wurde von den Organisatoren des Public Viewing in Schwarzenburg angefragt, ob unser Verein beim Rahmenprogramm während der Übertragung der EM-Fussballspiele auch präsent sein wolle. Diese einmalige Gelegenheit, um Werbung für unseren Verein im Dorf zu betreiben, wollten wir nicht verstreichen lassen. Da im Vorstand der Subsektion einige Boulder-Freaks mitwirken, kreisten sich die Gedanken bald einmal um die neue Spielart des Klettersports. Bouldern eignet sich in idealer Weise, mit wenig Aufwand und in attraktiver Art den Klettersport zu präsentieren.

Da aber die Miete einer Boulderwand die finanziellen Möglichkeiten der Subsektion gesprengt hätte, war die Idee schnell geboren. Unser Jugendbeauftragter und gelernter Holzbauingenieur Roland Joss schlug vor, einen Boulderwürfel selbst zu entwerfen und mit Hilfe der JO zu bauen.



(BILD 1: Aufbau des Boulderwürfels)

Innert zwei Monaten wurde eine Konstruktion entwickelt, die Pläne ausgearbeitet, das Material beschafft und nicht zuletzt, Sponsoren für die Finanzierung gesucht. Dank dem grosszügigen Entgegenkommen der Firma Remund Holzbau, deren Gerätschaften und Räumlichkeiten wir benutzen durften, konnten die Holzarbeiten professionell ausgeführt werden. Mit einem regelrechten Endspurt in der Woche vor der Euro 08 bauten unzählige

Helferinnen und Helfer den Würfel zusammen; beinahe musste noch das Eröffnungsspiel Schweiz-Tschechien wegen Bauverzögerungen verschoben werden...

Vom Holzelement zum Boulderwürfel:

Der Boulderwürfel stand nun bereits zweimal im Einsatz. Neben dem bereits erwähnten Public Viewing in Schwarzenburg wurde er Ende Juni an der Jubiläumsveranstaltung zur 150-Jahr-Feier der Sekundarschule Schwarzenburg aufgebaut. Das modulare Bauprinzip hat sich bewährt, der Würfel kann relativ einfach transportiert und aufgebaut werden. Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass der rot leuchtende Boulderwürfel für Kinder wie ein Magnet wirkt, aber auch gestandenen Kletterfreaks juckt es in den Fingern beim Anblick der überhängenden Würfelseiten.



(BILD 2: Der Boulderwürfel fertig aufgebaut)

Dank der gesammelten Erfahrungen haben wir aber auch Verbesserungspotential erkannt, um den Aufbau des Boulderwürfels noch zu verfeinern. Die Holzelemente werden bei der Firma Remund Holzbau in Schwarzenburg auf Doppelpaletten gelagert und können mit einem Stapler schnell auf einen Kleintransporter geladen werden. Dadurch müssen die massiven Elemente – insgesamt wiegt der Würfel ca. 800 kg – nicht von Hand aufgeladen werden.

Vom Boulderwürfel zum Blickfang an ihrem Anlass:

Den Würfel haben wir aber nicht gebaut, um ihn in einer Zimmerei einzulagern, nein, er soll auf Reisen gehen. Deshalb vermieten wir den Boulderwürfel zu günstigen Konditionen. Der Würfel benötigt für einen einwandfreien Betrieb und für den Aufbau eine Grundfläche von ca. 10 x 10 Meter. Die Höhe der kletterbaren Wände beträgt ca. 3 Meter. Jede der vier Würfelseiten ist unterschiedlich geneigt, so dass von leichten bis ganz schweren Boulder Routen geklettert werden kann. Die rund 100 mitgelieferten Klettergriffe können in den vorgesehenen Schlagmuttern einfach und variantenreich angebracht werden.

Interessenten, die den Boulderwürfel für eine Veranstaltung mieten möchten, können sich an den technischen Leiter der Subsektion Schwarzenburg, Bruno Hostettler (bruno.hostettler@bluewin.ch) wenden.



(BILD 3: Klettern am Würfel kostet Kraft)

Weitere Informationen und Bilder zum Boulderwürfel gibt's auf der Website:
www.boulderwürfel.ch

Reto Müller